

Auf der Burg Seebenstein

Nach Übernachtung in der „Alten Schule“ geht es weiter zur Burg Seebenstein.



Nach einem steilen Weg erreichen wir binnen 30 Minuten die Burg Seebenstein



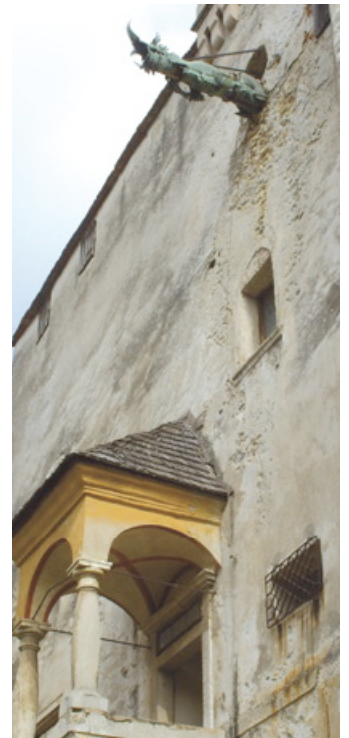
Rasten vor der Burg



Im dritten Burghof



Ziehbrunnen und Balkon



Wasserrinne als Geisterschreck

So. 13. September 2009

Wir sind erstaunt über die reichen Artefakte aus der Renaissance daselbst.



Der zweite Burghof zeigt sich voller Kinder und Lehrer



Freidenkersymbol 1703

Der Abstieg vom Weißjäckel war die ersten Meter auf nun engem Weg ziemlich ruppig, aber wir überstanden es ohne Unfall. Als sich der Weg wieder in voller Breite öffnet, begleiten uns

Brombeerstauden sonder Zahl. In meiner Kindheit waren wir mit Mutter Else oft im Wald und sammelten Literweise die violettschwarzen Beeren. Unten auf der Hauptstraße angelangt, zeigten sich wieder Schlossberg

und Bergkirche, sodass es sofort klar war, wo es lang ging. Beim Manhalter verabschiedeten wir uns von den Heimfahrern, der Rest gönnte sich einen Sturm oder einen Kaffee auf der grünen Terrasse des Manhalter. Und los ging es mit den Autos zur Therme Asia Linsberg, nicht ohne noch eine kleine Runde durch das Wüster-Areal zu drehen. Dr. Moraw hatte ja die Absicht angekündigt, dort eine Art Künstler- und Medienzentrum entstehen zu lassen. Dann folgten 3 Stunden Wärme in den



Ein Heiliger wurde in die Ecke gestellt



Ruhezone für edle Ritter



Massiver Tisch



Waschgelegenheit



Engelgesicht



Spezielle Holzdecke



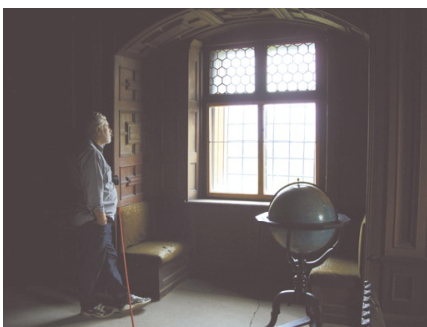
König Leopold und sein Page



König Leopold mit triefender Habsburgerlippe



Im großen Saal



Wassern der Therme. Alle waren sehr angetan von diesem tollen Projekt. Wir schwammen im „Eisbecken“ (Copyright P.F.) und ließen uns hitzig besprudeln, bevor wir uns in der Dampfkammer un-



Der afrikanische Page, der des Kaisers Gesabber einsammeln musste

ter dem künstlichen Sternenhimmel noch zusätzliches Wohlbefinden einsaugten. Zuletzt ruhten wir noch im Asia-Hotel fein zu speisen. Asiatisch und bucklig-weltlich,

je nach Belieben – es war jedenfalls köstlich und preiswert. Der Umgebung angepasst diskutierten wir Esoterisches, Pendelauskünfte und Geistesheilernissen. Um 23.00 Uhr fanden wir



Edles Holz wohin man blickt



Erde & Mond + Vogelgezwitscher aus dem Glaskasten



Wandervögel auf der Burgtreppte



Brunnenperspektiven



uns alle in der Alten Schule ein. Aus meiner Einladung in die Nachtbar „Bergwerk“ ist leider nichts geworden, da sie ausnahmsweise an diesem Tag geschlossen war. Gleich neben dem Gemeindeamt hat man einen Stollen

in den Kalk des Schlossberges getrieben und darin eine Theke mit Tanzfläche eingerichtet. Ein Drink dort ist erlebenswert.

Gut ausgeschlafen trafen wir uns beim Frühstücksbuffet in der alten Schule wieder und fuhren die vier Kilometer nach Seebenstein. Beim dortigen Freibad parkten wir und überstellten die Autos



Altarflügel aus Meisterhand



Gobelin aus Belgien



Schlosskapelle



Ritterrüstung



Rechenwerk



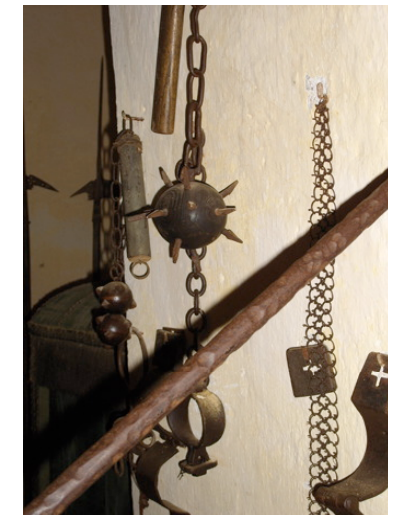
Stichwaffen



Waffenkammer der Berittenen



Kinderkanone



Mordwerkzeuge

zum Türkensturz nach Gleißfeld, um nur mit einem gleich wieder zurückzukehren. Während dieser Rochade wanderte Peter bereits mit Annelie-

se zur Burg Seebenstein hinauf. Dorthin führen zwei Wege: ein alter, furchtbar steiler Eselsteig und ein neuer, längerer, ebener Spazierweg. Als die Autofahrer

oben anlagten, saß unsere Vorhut vor dem Burgtor in der Sonne. Eben wurden die Reste einer Hochzeitsfeier am Vortag weggetragen. Als Peter das be-

merkte, sprach er die Leute der Eventagentur auf ein Getränk an und bekam gratis einen Doppelliter Almdudler in die Hand gedrückt.